

Back to Back Theatre

Ganesh Versus the Third Reich

WERFT MI 27. bis SA 30. August | CHF 47.–

THEATER

DAUER 1:40 Std.

SPRACHE Englisch, mit deutscher Übertitelung | SA 30. August mit Simultan-Übersetzung in einfache deutsche Sprache

Hey, was bist denn du für eine Missgeburt?», fragen die Nazis in «Ganesh Versus the Third Reich» den aus Indien angereisten Elefantengott. «Welches Ungeheuer hat dich auf die Welt gebracht?» «Ich bin Gott selbst», antwortet dieser, «Gott Ganesh.» – Das australische Back to Back Theatre hat eine lange Tradition. Gegründet 1987 in Geelong, ist es eine der ersten Gruppen überhaupt, in welcher Menschen mit geistiger Behinderung als professionelle Schauspieler mitwirken. Das Theater-Spektakel-Publikum hatte schon zweimal Gelegenheit, eine Produktion dieser aussergewöhnlichen, weltweit äusserst erfolgreichen Truppe zu erleben. Mit «Soft» (2003) zeigte sie ein brisantes Stück über pränatale Diagnostik, in der Outdoor-Performance «Small Metal Objects» (2007) ging es um die ökonomisierte Gesellschaft, in der nur der produktive Mensch etwas zählt. Ausgehend von der eigenen Erfahrung als Aussenseiter, gelingt es dem Back to Back Theatre immer wieder, aktuelle Themen, die uns alle betreffen, auf überraschende und erfrischend unbeschwerter Art aufzugreifen.

So auch in seiner jüngsten Kreation, einer kühnen Geschichte um Machtverhältnisse und die Definition von wertem und unwertem Leben, die als Theater im Theater daherkommt. Im Zusammenhang mit dem Dritten Reich ist die Thematik offensichtlich. Unterwegs nach Berlin gewinnt Ganesh einen Juden als Wegbegleiter und Freund, und er trifft auf den KZ-Arzt Josef Mengele, der ihn wegen seiner bemerkenswerten Erscheinung gleich für seine medizinischen Versuche verwenden will. Die brutale Absurdität des Krieges spiegelt sich aber auch im Probenraum, wo sich die Darsteller mit schwarzem Humor darüber lustig machen, dass sie, die wegen ihrer Behinderung mit Bestimmtheit Opfer der «Rassenhygiene» geworden wären, jetzt auf der Bühne als «Herrenmenschen» auftreten dürfen. Animiert vom aufkeimenden Gefühl gegenseitiger Überlegenheit, streiten sie sich um die Zuteilung der Rollen, denunzieren einander und lehnen sich gegen den Regisseur auf. Der schliesslich, als einziger «Nicht-Behinderter» im Spiel, zum Diktator mutiert. «Mutiges, konfrontatives, intelligentes und meisterhaft durchdachtes Theater», brachte es die australische Tageszeitung *The Age* auf den Punkt. (kdi)



«Ganesh Versus the Third Reich» ist Theater im Theater: Das Back to Back Theatre, ein Ensemble von Profischauspielern mit einer geistigen Behinderung, und ihr Regisseur proben ein Stück, in dem Ganesh, eine hinduistische Gottheit mit Elefantenkopf, ins Nazi-Deutschland der Vierzigerjahre geschickt wird, um die dort zweckentfremdete Swastika zurückzuholen. Gemeint ist das Hakenkreuz, welches im Hinduismus Symbol für Glück und Wohlergehen ist. Dabei zeigt sich, dass Machtmissbrauch und Ausgrenzung nicht nur im Krieg, sondern auch im Probenraum geschehen.

REGIE Bruce Gladwin | AUTORINNEN Mark Deans, Marcia Ferguson, Bruce Gladwin, Nicki Holland, Simon Laherty, Sarah Mainwaring, Scott Price, Kate Sulan, Brian Tilley und David Woods | INTERPRETATION Mark Deans, Simon Laherty, Scott Price, Luke Ryan und Brian Tilley | LICHTDESIGN Andrew Livingston, bluebottle | BÜHNENKONSTRUKTION Mark Cuthbertson | DESIGN & ANIMATION Rhian Hinkley | KOMPOSITION Jóhann Jóhannsson | KOSTÜME Shio Otani | INSPIZIENZ Alice Fleming | TON Marco Cher-Gibard | KÜNSTLERBETREUUNG Nikki Watson | ÜBERTITELUNG Martin Pesli (Übersetzung), Dóra Kapusta (Operator) | PRODUKTIONS-MANAGEMENT Van Locker | PRODUKTIONSLEITUNG Alison Harvey | PRODUZENTIN Alice Nash | UNTERSTÜTZUNG Australia Council for the Arts, Arts Victoria, City of Greater Geelong, Melbourne Festival, Malthouse Theatre, City of Melbourne, Sidney Myer Fund, Keir Foundation, 2009 Kit Denton Fellowship, National Theatre Studio London, ANZ Trustees, Geelong Performing Arts Centre und Goethe-Institut | PREMIERE Melbourne Festival, Merlyn Theatre, September 2011 | FOTO Jeff Busby

Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Theaterfestival Basel 2014